

Heimatverein macht Geschichte erlebbar

Exkursionen zu historischen Schauplätzen durchgeführt – Neuwahlen der Vorstandschaft

Neuötting. Mit einem leicht veränderten Führungsteam geht der Heimat- und Verschönerungsverein in die kommende, dreijährige Amtsperiode. Außer den Neuwahlen haben Rück- und Ausblick die jüngste Mitgliederversammlung im Klösterl bestimmt.

Die bisherige Vorstandschaft wurde ohne Gegenstimme entlastet. Der bisherige und neue Vorsitzende Christian Huschka warb außerdem um neue und junge Mitglieder, aber auch um Engagement in der Vorstandschaft. Zu den Aufgaben des Vereins zählt unter anderem das Erlebbar-Machen von Geschichte. Exkursionen führen zu geschichtsträchtigen Orten in der näheren Umgebung und ermöglichen oft Einblicke, die sonst verschlossen bleiben. Und auch der Beitrag von zehn Euro im Jahr sei nun wirklich leistbar, ergänzte er.

Besuche in Tüßling, Perach und in Marktl

In seinem Rückblick berichtete Christian Huschka über die Kontaktpflege zu benachbarten Vereinen, über den Besuch einer Ausstellung im Heimatmuseum Tüßling, Teilnahme am Treffen der Heimatpfleger in Perach und an der Hundert-Jahrfeier des Heimatvereins in Marktl im Oktober, aber auch über Inspektionen der Kinderspielplätze am Bürgerwald und in St. Johann sowie die Dokumentation von Veränderungen im Stadtbild, zum Beispiel am Michaeli-Kindergarten auf dem Mehlsteibl-Grundstück und am Leiß-Haus in der Frauengasse, das zu einem Wohnhaus umgebaut werden soll. Wer überdies Einsicht ins



Die neue Vorstandschaft des Heimat- und Verschönerungsvereins Neuötting, im Bild von links: Gerhard Brandstetter (2. Vorsitzender), Sepp Harlander (Schriftführer), Christian Huschka (1. Vorsitzender), Franz Grätzl (Beisitzer), Agathe Reith (Schatzmeisterin), Karin Bartinger dahinter, Beisitzerin, Dr. Ernst Deubelli und Zweiter Bürger Horst Schwarzer (beide Beisitzer). Nicht im Bild sind die Beisitzer Dr. Helmut Herold und Renate Heinrich.

– Foto: Georg Haderer

Archiv des Heimatvereins im Landshuter Tor nehmen will, könne sich beim Vorsitzenden melden.

In St. Johann hat der Heimat- und Verschönerungsverein der Stadt Neuötting das Grundstück für den Kinderspielplatz bereitgestellt. Das Angebot werde gut genutzt, berichtete Huschka, auch Familien treffen sich dort zum Feiern. Gelegentliche Pflege der Anlage am Kreuz in St. Johann, aber auch ein Säubern des Drei-Mädelr-Brunnes am Sebastiani-Platz gehören ebenfalls zu den Arbeiten. Die Brunnen-Skulpturen-Gruppe hat der Heimatverein gestiftet.

Ein ehrendes Andenken galt den heuer verstorbenen Mitgliedern Manfred Kreutzberger und Max Sellner. Trotz der Abgänge sei der Verein im laufenden Jahr auf 128 Mitglieder angewachsen. Die Exkursionen des Vereins erfolgen mit Privat-Pkw und „bieten stets

ausreichend Mitfahrgelegenheit“, erinnerte Christian Huschka. Außerdem wies er auf das 125-jährige Gründungsjubiläum im Jahr 2027 hin. Allerdings gebe es mit Blick auf das Gründungsjahr ein Rätsel: Man hatte zwar 2002 das 100-Jährige gefeiert, allerdings sei inzwischen ein historischer Vermerk aufgetaucht, der auf eine Satzung des Ortsverschönerungsvereins von 1883 hinweise.

Als ein „Endlos-Projekt“ stelle sich die waffentechnische Versiegelung zweier Gewehre des ehemaligen in Neuötting ansässigen Büchsenmachers Oberbigler dar. Diese Gewehre waren vor Jahren bei der Polizei abgegeben worden und die Behörde hat sich bereit erklärt, sie der Stadt Neuötting zu überlassen, sofern sie von einem Fachmann waffentechnisch unbrauchbar gemacht werden. „Nun liegen sie seit Jahren bei einem Büchsenmacher“, informierte Huschka, aber wegen sich

ständig ändernder gesetzlicher Vorgaben, so die Begründung, sei noch nichts geschehen. Der Heimatverein hat zugesagt, für eines der Gewehre die Kosten zu übernehmen. Das Geschäft Oberbigler war bis in die 1960er Jahre am Stadtplatz ansässig und als Büchsenmacherei, aber auch als Fachgeschäft für Fahrräder aktiv.

Der Kassenstand im Verein ist mit einem fünfstelligen Betrag positiv, berichtete Schatzmeisterin Agathe Reith. Größter Einnahme-Posten sind die Mitgliedsbeiträge von rund 1300 Euro im zurückliegenden Jahr. Der Kassenstand sei außerdem um rund 1200 Euro angewachsen. Für die Kassenprüfung bescheinigten Gusti Rubner-Klatt und Gerhard Brandstetter vorbildliche und einwandfreie Arbeit der Schatzmeisterin. Der Entlastung der gesamten Vorstandschaft stand nichts im Weg.

Die Neuwahlen leitete Zweiter Bürgermeister Horst Schwarzer, der zugleich den Dank der Stadt für die Arbeit des Heimat- und Verschönerungsvereins übermittelte. Die neue Vorstandschaft, jeweils ohne Gegenstimme gewählt: Christian Huschka (1. Vorsitzender), Gerhard Brandstetter (2. Vorsitzender), Sepp Harlander (Schriftführer), Agathe Reith (Schatzmeisterin) sowie Gusti Rubner Klatt und Simon Waxenberger (Kassenprüfer). Beisitzer sind Renate Heinrich, Karin Bartinger, Franz Grätzl, Horst Schwarzer, Dr. Helmut Herold und Dr. Ernst Deubelli.

Einen illustrierten Rückblick auf das zurückliegende Vereinsjahr gab Schriftführer Sepp Harlander. Ein Abend zu alten Hochzeitsbildern rief die sozialen Werte und Gepflogenheiten, aber auch die Moden vergangener

Jahrzehnte wieder in Erinnerung. Ziele von Exkursionen waren das Heimatmuseum in Simbach mit Exponaten zur Goldwäscherei im Inn, aber auch zum Neuöttinger Elektropionier Josef Leitl; der Soldatenfriedhof bei Baumburg mit einem Gedenken an die Toten vergangener Kriege, vor allem aus den Schlachten der napoleonischen Zeit bei Hohenlinden und Neumarkt-St.Veit.

Julbach: Einblicke in Erdstall und Burgstall

Für Privatbesucher sonst nicht mögliche Einblicke in die Geschichte eines Burgstalls aus dem Mittelalter auf dem Hügelzug nördlich von Julbach gab es im September bei den Julbacher Burgfreunden. Diese Burg war im Landshuter Erbfolgekrieg zu Beginn des 16. Jahrhunderts zerstört worden. Neuötting ist seinerzeit verschont geblieben, allerdings litt damals das gesamte Umland, vor allem die Bevölkerung der niedergerbrannten Stadt Burghausen. Exklusiv war außerdem der Zutritt zu einem Erdstall unterhalb der Reste der Burg, dessen Ursprung und Funktion noch im Dunklen liegt.

Ein weiterer Höhepunkt war eine Exkursion ins Freilichtmuseum in Massing im Oktober. Hier gab Landwirtschaftsfachmann und Vereinsmitglied Sepp Wallner den Teilnehmern einen umfassenden Einblick in das Leben auf Bauernhöfen in vergangenen Jahrzehnten und Jahrhunderten.

Bereits terminiert sind die Veranstaltungen der kommenden Monate bis einschließlich März. Die Jahresabschlussfeier ist am Sonntag, 14. Dezember, ab 15 Uhr im Club-Raum des Klösterl mit weihnachtlicher Musik, Gedichten und Geschichten. – ede